

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 7/2026

Montag, 16. Februar 2026

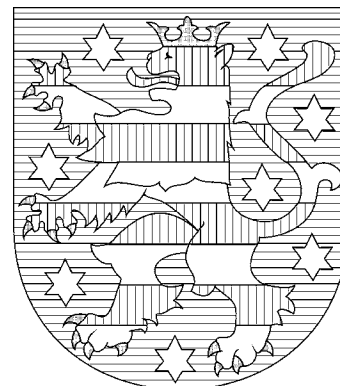
36. Jahrgang



Um das rund 30 Jahre alte Dach des Hofwiesenbads nachhaltig instand zu setzen, musste der Dachaufbau bis zum Stahltragwerk zurückgebaut und neu konzipiert werden



Während der rund sechsmonatigen Schließzeit wurde das Freizeitbecken genutzt, um das Schulschwimmen eingeschränkt während der Sanierungsmaßnahme abzusichern
Fotos: Stadt Gera



„Weil es uns das wert ist“

Dachsanierung Hofwiesenbad erfolgreich abgeschlossen

Für die kleinen und großen Schwimmerinnen und Schwimmer war 2025 kein einfaches Jahr: Mehr als sechs Monate stand das Hofwiesenbad wegen Sanierungsarbeiten am Dach nicht zur Verfügung – weder für den Vereinssport noch als Freizeitangebot. Einzig das Schulschwimmen konnte eingeschränkt auch während der Baumaßnahmen stattfinden. Da sich die Stadt der Bedeutung des Hofwiesenbads für die Geraer Bevölkerung, aber auch für die ganze Region Ostthüringen bewusst ist, hat sie sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt: Bis Ende des Jahres 2025 sollte das Projekt abgeschlossen sein – und das wurde erreicht. Denn passend zum Start ins neue Jahr öffnete das Hofwiesenbad am 2. Januar 2026 erstmals wieder seine Türen. Die Badegäste können die Schwimmsporthalle ab sofort wieder in vollem Umfang zu den gewohnten Öffnungszeiten nutzen.

Die Gesamtkosten für das Projekt belaufen sich auf rund 4 Millionen Euro, wobei die Stadt rund 3,46 Millionen Euro aus eigenen Mitteln finanziert. Für Oberbürgermeister Kurt Dannenberg eine wichtige Investition, die den Nutzerinnen und Nutzern Sicherheit für die Zukunft geben soll: „Viele kommunale Bäder in Thüringen kämpfen ums Überleben. Auch Gera steht vor Herausforderungen, doch wir haben als Stadt gemeinsam mit dem Stadtrat entschieden, dass – ohne Wenn und Aber – zu erhalten. Wir haben aus eigener Kraft investiert, weil eine mögliche Schließung des

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Hofwiesenbads für uns nicht in Frage kommt. Und wir haben es vorausschauend jetzt getan, weil wir nicht in die Lage kommen wollen, in einem Moment handeln zu müssen, in dem wir es vielleicht nicht können.“

Die Investition sei vorab intensiv abgewogen worden, letztlich haben sich Verwaltung und Stadtrat gemeinsam dazu entschieden, diese Priorität zu setzen. „3,46 Millionen Euro aus Eigenmitteln sind als Investition für eine Kommune nicht zu unterschätzen, das sind uns das Schulschwimmen, der Sport, die Gesundheit und das Freizeitangebot aber wert“, so der Oberbürgermeister weiter. Gera werde damit auch seiner Aufgabe als Oberzentrum gerecht, denn das Hofwiesenbad sei auch für Menschen außerhalb der Stadtgrenzen Geras ein wichtiger Anlaufpunkt. Finanzielle Unterstützung erhielt die Stadt vom Freistaat Thüringen, der das Projekt mit rund 538.000 Euro im Rahmen der „Richtlinie zur Förderung des Sportstättenbaus und der Sportstättenentwicklungsplanungen“ förderte.

Nachhaltig gestärkte Infrastruktur

Die Sanierung des Dachs war notwendig, da die bestehende Dachabdichtung des Hofwiesenbads nach ihrer rund 30-jährigen Lebensdauer verschlissen war und bereits vielfach Nässebeschäden aufwies, die teils bis in den Schwimmbadbereich eindringen. Zur nachhaltigen Instandsetzung musste der Dachaufbau bis zum Stahltragwerk zurückgebaut und entsprechend den realisierten Voruntersuchungen neu konzipiert werden. Dazu gehörten insbesondere Tragschalen aus Aluminiumtrapezprofilen, Mineralwollgedämmung und die Erneuerung der zweilagigen Bitumenabdichtung. Im Ergebnis wurde die Maßnahme aufwendiger als nach den Voruntersuchungen eines Gutachters geschätzt: „Wir haben im Rahmen einer erweiterten Bauteilöffnung fest-

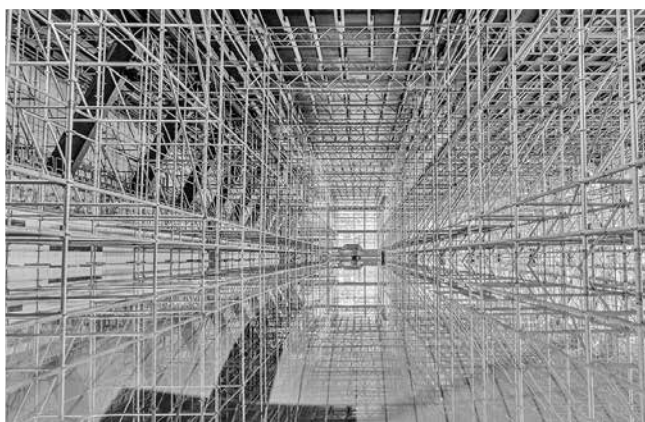
gestellt, dass die Instandsetzung ohne Erneuerung der Tragschale nicht genügt, sondern wir grundhaft agieren müssen, um nicht in wenigen Jahren wieder Schäden verzeichnen zu müssen. Diese umfassende Dachsanierung war daher eine bewusste Investition in Sicherheit, Qualität und nachhaltigen Betrieb unseres Hofwiesenbads. Denn intakte Infrastrukturen schaffen Vertrauen und Perspektiven für die Menschen, die sie nutzen“, so Bertram Koch, Geras Dezernent für Stadtentwicklung und Bau.

Zur Umsetzung der Aufgabe wurde ein beeindruckendes Stahlgerüst im Inneren der Schwimmhalle aufgestellt – und zwar nicht nur in den Randbereichen, sondern auch im großen 50-Meter-Becken. Vom Raumgerüst aus wurden erforderliche Korrosionsschutzarbeiten an Stahlträgern realisiert. Es diente zudem als Absturzsicherung für Dachdecker und ermöglichte die erforderliche Erneuerung der Dachentwässerungsanlage sowie der Hallenbeleuchtung. Die Akustikdecke wurde demontiert, gereinigt und wieder installiert. Weiterhin wurde eine Photovoltaikanlage installiert. Insgesamt 460 Solarmodule sollen zur Senkung der Betriebskosten beitragen.

Neue Technik für das Hofwiesenbad

Auch in diesem Jahr wird die Stadt Gera weiter in das Hofwiesenbad investieren. Im Fokus steht dabei die technische Ausstattung: So wurde noch in 2025 der Auftrag über eine neue Zeitmessanlage ausgelöst. Diese kommt vor allem bei sportlichen Wettkämpfen wie den Gera Masters oder Meisterschaftswettkämpfen zum Einsatz und bildet die Grundlage, um Gera als zentralen Wettkampfstandort in Ostthüringen weiter zu stärken. Denn das Hofwiesenbad soll auch künftig Anlaufstelle für Spitzen- und Breitensport bleiben. Weiterhin soll in diesem Jahr das Kassensystem in Verbindung mit dem Schließsystem im Umkleidebereich ersetzt werden, um einen sicheren, effizienten Zugang zu gewährleisten und das Nutzererlebnis zu steigern.

Autor: Frances Schlesier



Um alle nötigen Arbeiten am Dach des Hofwiesenbads durchführen zu können, wurde im Inneren der Schwimmhalle ein beeindruckendes Stahlgerüst aufgebaut – und zwar nicht nur in den Randbereichen, sondern auch direkt im gefüllten 50-Meter-Becken
Fotos: Stadt Gera